

## Droste-Hülshoff, Annette von: Am dreiundzwanzigsten Sonntage (1822)

- 1 Wenn oft in kranken Stunden
- 2 Sich auf mein Schuldbuch schlägt,
- 3 Der Skorpion an Wunden
- 4 Hat stechend sich gelegt:
- 5 Weiß ich dann noch
- 6 Was zu beginnen?
- 7 Der Leib ein modernd Joch
- 8 Und ein Gespenst was drinnen!
  
- 9 Hab' ich so viel begangen
- 10 Denn in so kurzer Zeit,
- 11 Was wohl zur Schmach gelangen
- 12 Möcht' einer Ewigkeit?
- 13 Ich bin zerstört,
- 14 Ich bin vernichtet,
- 15 Und langsam abgekehrt
- 16 Ins Nichts mein Blick sich richtet.
  
- 17 In solchen Augenblicken
- 18 Steht meine Seele still,
- 19 Darf nicht Gedanke rücken,
- 20 Gefesselt liegt der Will'.
- 21 Und Schlafes Macht
- 22 Muß ich beschwören
- 23 Die angsterfüllte Nacht
- 24 In Träume zu verkehren.
  
- 25 Doch jetzt, wo klar die Sinnen,
- 26 Wo mein Gedanke frei,
- 27 Jetzt darf mein Flehn beginnen,
- 28 Allgnäd'ger, steh mir bei!
- 29 Zu solcher Zeit
- 30 Ohn' Trost und Beten,

31 O dann an meine Seit'  
32 Laß deinen Engel treten,

33 Daß ich im Kampf bestehen  
34 Die dunkle Stunde kann,  
35 Und nicht verloren gehen  
36 In meiner Ängsten Bann.  
37 Herr, nicht wirst du  
38 Umsonst mich quälen,  
39 Hast wohl ein Ziel der Ruh'  
40 Für mattgehetzte Seelen!

41 Wüßt' ich aus mir zu tragen  
42 Den Balsam in den Gift,  
43 Wer hat mich so geschlagen  
44 Wie deine heil'ge Schrift:  
45 Dem, der vergibt,  
46 Wird Heil und Leben!  
47 Wie mich es, Herr, betrübt,  
48 Daß nichts ich zu vergeben:

49 Vielleicht ein Mißbehagen,  
50 Ein armes Fünkchen Neid;  
51 Es tat ja meinen Tagen  
52 Noch keiner rechtes Leid,  
53 Und unverdient  
54 War nur das Lieben.  
55 So ist was, ach, dich sühnt,  
56 Kein Opfer mir geblieben.

57 Doch weil du es geboten,  
58 Spricht aus des Herzens Grund  
59 So Lebenden als Toten  
60 Vergebung aus mein Mund.  
61 Und was noch mag

62 Mir sein beschieden  
63 An Kränkung oder Schmach,  
64 Was noch vielleicht hienieder

65 In meiner Zukunft Buch  
66 Hast gnädig angeschrieben,  
67 Ich kann es nicht genug  
68 Ersehnen, schätzen, lieben,  
69 Den Hoffnungsstern  
70 In meinen Qualen.  
71 Herr, hab' Geduld, denn gern  
72 Will alles ich bezahlen!

(Textopus: Am dreiundzwanzigsten Sonntage. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/41572>)